

## Lost to regain – Der Klang der Sterne 02

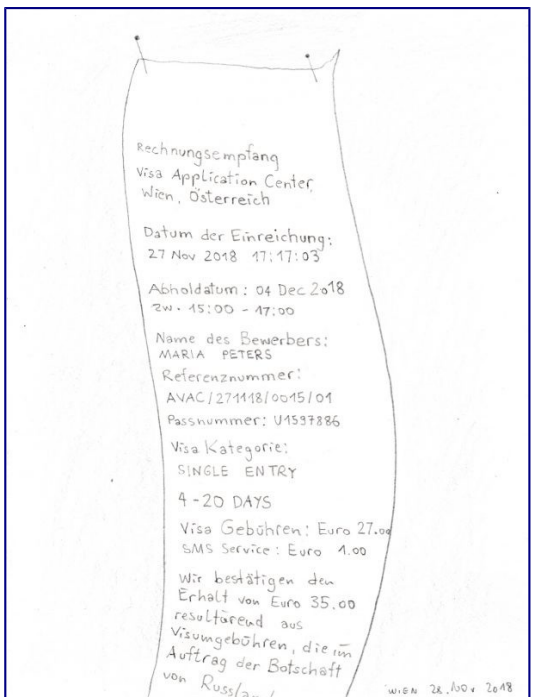
Marie Nachfolgerin 08, 28.11.2018

### Lost to regain – Episode 4

#### Der Klang der Sterne

Das Leben der Maria Wolkonskaja – Die Vorläuferin

Ein Visum für Russland zu bekommen, ist gar nicht so einfach. Wegen eines Informationsfehlers hatten ich und das Reisebüro ziemlichen Stress. Aber nun wurde mein Antrag angenommen und ich sollte kommende Woche mein Visum abholen können. Irkutsk. Sibirien.



Doch bevor ich mit dem eigentlichen Bericht beginne:

**– Die handgezeichneten Postkarten sind ausverkauft!**

Noch verfügbar:

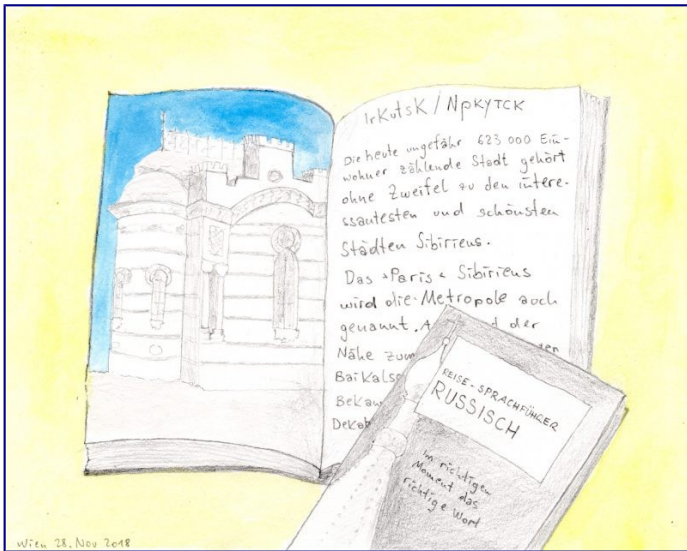
Expeditions-Ansichtskarten mit persönlichem Gruß (und *scribbles*) um je 25 €

Expeditions-Zeichnungen mit persönlicher Übergabe nach der Reise um je 400€

**Herzlichen Dank an meine Besteller\_innen!**

Barbara Danzl, Ingeborg Erhart, Bruno Holzhammer, Monika Illes, Verena Konzert, Elisabeth Kuhn,  
Wolfgang Nairz

Petra Paolazzi, Thomas Parth



– **Es gibt eine neue Rubrik (siehe Menü oben): Lost to regain**

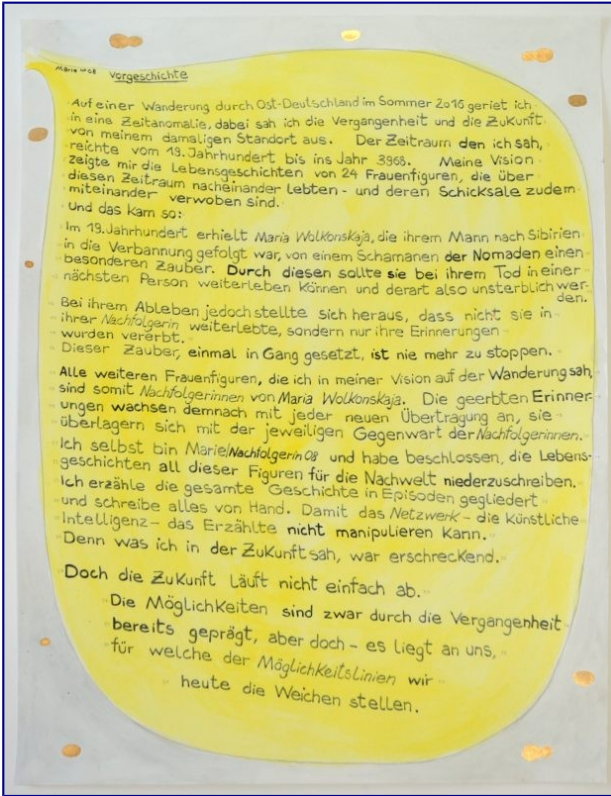
Wie bereits angekündigt, gibt es nun eine Überblick-Seite zu [Lost to regain](#). Auf dieser Seite finden Sie eine Projektbeschreibung, die Rahmenhandlung, Zeittafeln der Figuren (1 x in Form eines Bildes, 1 x tabellarisch zum Ausdrucken) und einen Überblick über die bereits realisierten und die noch geplanten Episoden – inkl. der Reiseorte (auch zum Ausdrucken). Die Geschichte und auch die Einteilung der Episoden kann sich natürlich noch ändern. Ich werde diese Überblicksseite deshalb immer aktuell halten.

**Fortsetzung:**

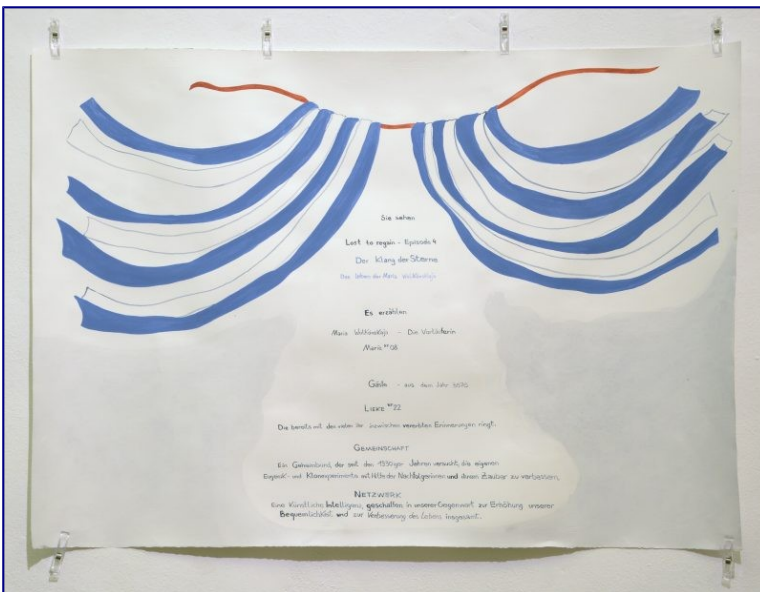
**Der Klang der Sterne**

Das Leben der Maria Wolkonskaja – Die Vorläuferin

Für diejenigen, die die Ausstellung in Hallein nicht besuchen können, hier fünf Bilder:



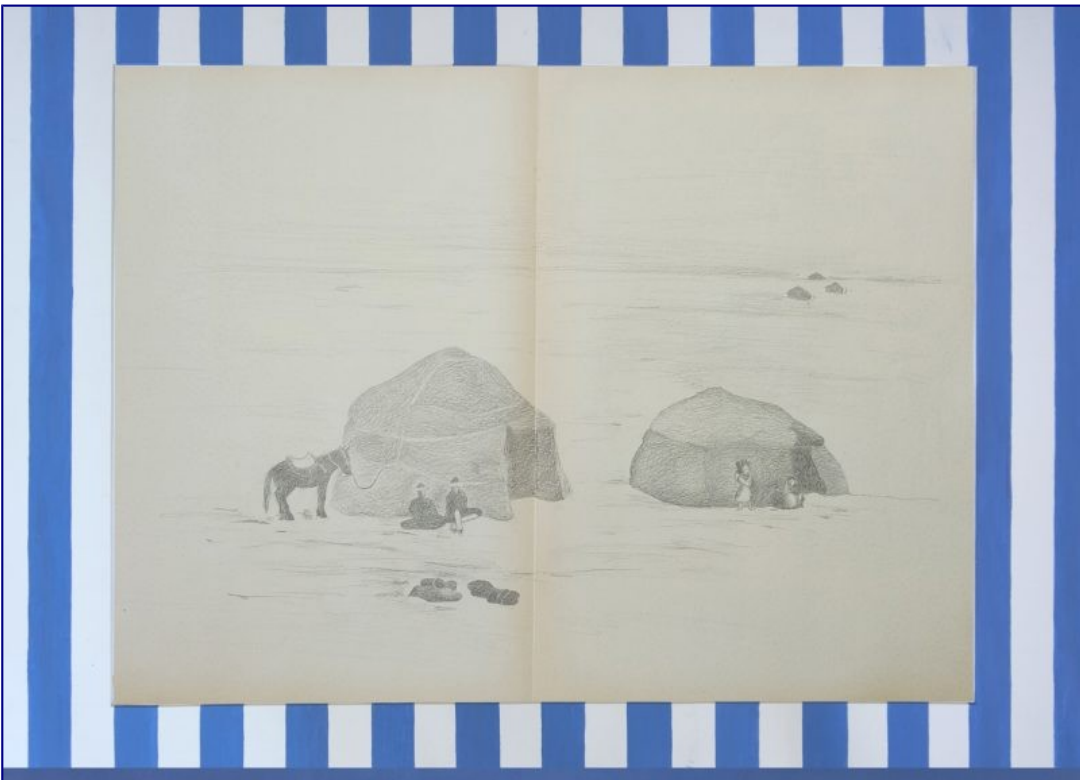
**Vorgeschichte**



**Vorspann und Beschreibung der Erzähler der Episode**



Blick in die aktuelle Ausstellung Kunstraum pro arte, Hallein



Eines der Tagebuchblätter der Maria Wolkonskaja



Büchertisch im Ausstellungsraum

Ich habe die Geschichte der Maria Wolkonkaja in der Zeitanomalie gesehen. Trotzdem habe ich das Gefühl, ich muss das heutige Irkutsk, jene Stadt also, in der sie die letzten Jahre der Verbannung verbrachte, besuchen. Sie hat dort Spuren hinterlassen. Das erste Theater gegründet, Kulturarbeit geleistet und es gibt ein [Museum der Dekabristen](#) dort.

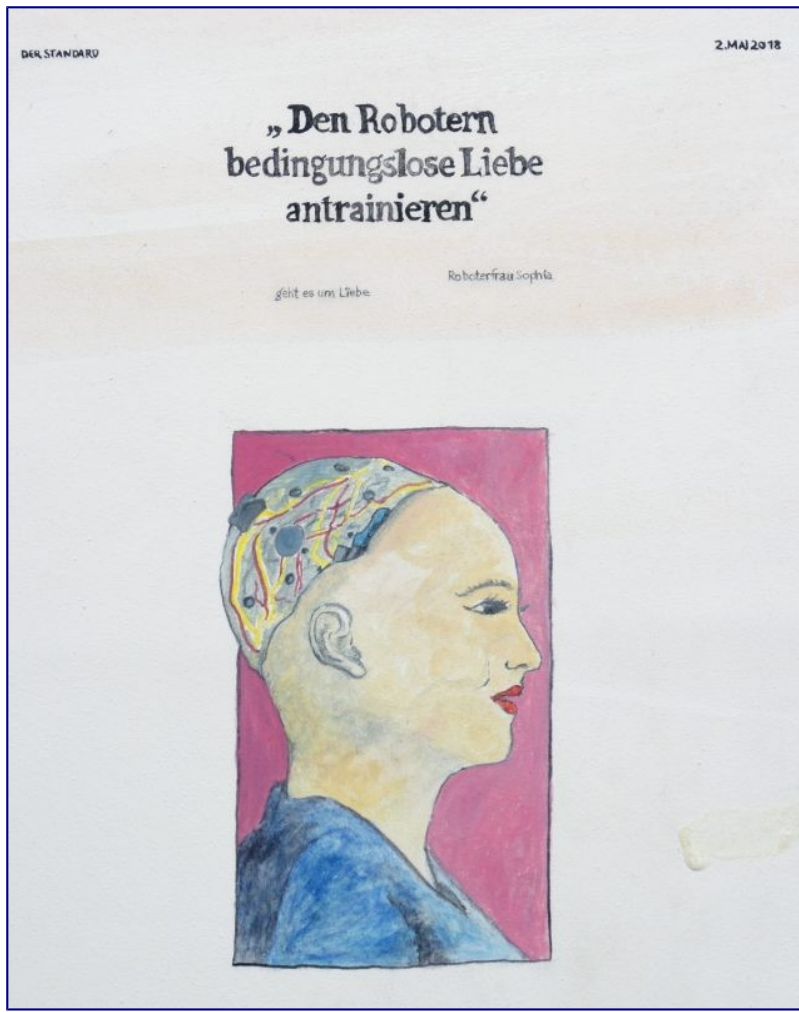
Sicher fallen mir dort noch weitere Erinnerungsfragmente ein.

Soweit ich bisher weiß, ist in den Museen alles nur auf russisch beschriftet, es wird also eine „spannende“ Reise.

Die offizielle Historie der Maria Wolkonkaja finden Sie hier:

[https://de.wikipedia.org/wiki/Marija\\_Nikolajewna\\_Wolkonkaja](https://de.wikipedia.org/wiki/Marija_Nikolajewna_Wolkonkaja)

In dieser offiziellen Lebensgeschichte fehlt selbstverständlich die Geschichte von unserem Zauber. Und soweit ich es in der Zukunft sah, blieb das auch weiterhin so. Das *Netzwerk* sorgt laufend dafür, dass sich diese Geschichte nicht verbreitet. Doch auch das *Netzwerk* kann nicht verhindern, dass sich die Zukunft – alleine durchs jetzige Erzählen – sehr wohl noch ändern kann.



Lieke/Nachfolgerin 22 aus dem Jahr 3673: „Für Maria Wolkonskaja Nr.3“, Detail

Gemeinschaft, Grönland 3676

Unser Forschungsziel hat sich in den letzten Jahrhunderten vom Wunsch, den besseren Menschen zu züchten, ins Gegenteil verwandelt. Heute kämpfen wir gegen die allzu Optimierten, die das Netzwerk klonen.  
Heute kämpfen wir für den Erhalt des Menschlichen an sich.

Die romantische Ader, die Selbstvergessenheit im Erleben, die künstlerischen Neigungen, all das vererbte Maria Wolkonskaja ihren *Nachfolgerinnen* weiter. In ihnen bewahrt sich deshalb das alte Menschliche - der Individualismus.

Doch das bedeutet auch, dass die *Nachfolgerinnen* für uns immer unberechenbar bleiben werden.  
Denn jede von ihnen entscheidet bei ihrem Heranwachsen eigenständig, ob und wie viel sie mit unserer Gemeinschaft zu tun haben will.

Wir müssen also bei jeder *Nachfolgerin* neu darum kämpfen, sie für unsere Ziele zu begeistern.

Unsere Gemeinschaft sucht das ideale Maß zwischen Optimiertheit und Alt-Menschlichkeit, zwischen kollektivem Denken und Individualismus.

Netzwerk, ohne Ort, 3676

Ängste.

Menschen haben immer Ängste.

Selbstverständlich ist es unser Hauptanliegen, sie davon zu befreien.